



Gryps Offertenportal informiert.....

Ältere Menschen wollen nicht mehr ins Altersheim. Sie suchen nach Alternativen und wollen so lange wie möglich Zuhause bleiben. Dabei nimmt auch die Nachfrage nach Hilfeleistungen wie Einkaufs-, Wäsche- oder Reinigungsservice zu. Zunehmend werden Services auch über Online-Plattformen gesucht.

Rapperswil, 5. September 2016 – Der Anteil der betagten Personen in der Schweiz wächst stetig. Bis im Jahr 2020 wird jede fünfte Person über 65 Jahre alt sein, bis im Jahr 2030 gar jede vierte. Knapp 700'000 Personen werden dann 80-jährig oder älter sein (Quelle: BWO*). Während bis noch vor wenigen Jahren der Einzug älterer Menschen ins Altersheim normal war, ist diese Wohnform heute klar zum Auslaufmodell geworden. Am häufigsten bleiben ältere Menschen in ihren privaten Wohnungen und nehmen zur Bewältigung des Alltags Unterstützungsleistungen in Anspruch. Diese Entwicklung wird dadurch beeinflusst, dass Menschen länger gesund bleiben und länger keine Pflege benötigen. Es gibt auch viele ältere Paare, bei denen ein Partner die Pflege übernimmt und der Gang ins Heim damit so lange wie möglich hinausgezögert wird.

Die Studie «Demografie und Wohnungswirtschaft. Pensionierte auf dem Wohnungsmarkt» des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern zeigt deutlich, dass mit den Babyboomern in den nächsten Jahren eine freiheitsliebende, individualisierte und bis ins hohe Alter fitte Generation ins Pensionsalter kommt. Diese Tatsache wird laut Studie von der Immobilienbranche aber noch stark unterschätzt.

Mit dem Trend zu neuen Wohnformen zunehmen, die den Bewohnern möglichst viel Autonomie lassen und gleichzeitig genügend Sicherheit bieten, gewinnt sowohl die Gestaltung der Wohnung, bzw. des Hauses an Bedeutung als auch der Wohnstandort, die Wohnkosten und die Wohnsicherheit.

Ein wichtiger Aspekt beim Wohnen im Alter ist die hindernisfreie Gestaltung von Wohnung und Wohnumfeld: Keine Stufen, keine Schwellen, rutschfeste Bodenbeläge, gute Grundbeleuchtung, Haus- und Treppenlifte, ausreichende Durchgangsbreite, genügend Bewegungsfläche, rollstuhlgerechter Parkplatz. Die Sanitärräume sollten zudem so gebaut werden, dass eine stabile Montage von Klappsitzen, zusätzlichen Haltegriffen oder anderen Hilfsmitteln möglich ist. Die Küche sollte kompakt eingerichtet und die Waschmaschine in der Wohnung installiert werden, damit die

Arbeitswege kurz bleiben. Mit dem demografischen Wandel steigt auch das Angebot für ältere Menschen, die Unterstützungsdienstleistungen in Anspruch nehmen. Es existiert mittlerweile ein breites Betreuungs- und Dienstleistungsangebot wie Einkaufs- und Haushalthilfen, Essenservice oder Unterstützung bei Transport oder in administrativen und organisatorischen Belangen. Eine noch relativ unbekannt Dienstleistung sind Online-Plattformen, die Unterstützung beim Einkauf von nichtalltäglichen Produkten und Dienstleistungen wie zum Beispiel Alarmanlagen, Pflegebetten oder Treppenlifte bieten. Diese können mit grossem Marktknowhow Kaufinteressenten innert kurzer Zeit mit passenden, lokalen Anbietern zusammenbringen.

*Bundesamt für Wohnungswesen

Gryps in Kürze

Gryps Offertenportal vermittelt Produkt- und Dienstleistungsanfragen an regionale Unternehmen. So finden Kaufinteressenten mit den passenden Anbietern zusammen. Aufgrund der vom Kaufinteressenten auf gryps.ch eingegebenen Anforderungen an das Wunschprodukt, bzw. die Wunschkdienstleistung findet Gryps Offertenportal innert 48 Stunden drei geeignete Anbieter. Für die Kaufinteressenten ist der Service von Gryps Offertenportal kostenlos und unverbindlich. Aktuell sind 2'800 Anbieter mit über 100 Produkten und Dienstleistungen auf gryps.ch registriert.

Kontakt:

Simone Ott
PR & Communications Manager
GRYPS Offertenportal AG
Obere Bahnhofstrasse 58, 8640 Rapperswil
+41 55 211 05 30 / +41 79 912 42 63
simone.ott@gryps.ch